

# Mit Bratpfanne und Teebeutel

Lachen mussten die Besucher der Tischtennis-Show des FC Mauschbach: Der hatte zu seinem 20. Geburtstag die Tischtennis-Akrobaten und Ex-Weltmeister Jindrich Pansky und Milan Orlovski eingeladen.

**Furschweiler/Mauschbach.** Milan Orlovski und Jindrich Pansky zeigten zum 20-jährigen Jubiläum des FC Mauschbach eine perfekte Tischtennis-Show in der Schulturnhalle Furschweiler. Zum 20-jährigen Jubiläum haben sich die Tischtennispieler des FC Mauschbach einen Traum erfüllt. Schon mit der Ankündigung der „weltbesten Tischtennis-Show“ wurde den Zuschauern in der Furschweiler Schulturnhalle nicht zu viel versprochen.

Denn was die beiden Ex-Europameister im Einzel und Vizeweltmeister im Doppel aus der tschechischen Republik dem Publikum boten, war eine perfekte Zelluloidschau. Nicht von ungefähr kamen die Zuschauer bisweilen aus dem Staunen kaum noch heraus. Auch die Lachmuskeln wurden arg strapaziert. Dies lag in erster Linie an Jindrich Pansky, der selbst zwischen den Ballwechseln die Zeit fand, mit dem Publikum zu plaudern oder Rad zu schlagen.

## Moseler chancenlos

Die beiden Altstars begannen zunächst mit zwei Schaukämpfen gegen Lokalmatadoren, die vom FC Mauschbach nominiert wurden. Im ersten Spiel trat der vielfache Saarlandmeister der Senioren und Publikumsliebbling Matthias Moseler aus St. Wendel gegen Jindrich Pansky an. Pansky konnte dieses Spiel zwar deutlich für sich entscheiden, aber Moseler wurde von den begeisterten Zuschauern großer Respekt für sein Können gezollt. Der 74-Jährige wird in seinem Alter ebenfalls zu den Ausnahmespielern gezählt.

Moseler war mehrere Jahre Trainer beim FCM und überreichte im Anschluss an seine Partie dem Vorsitzenden Jens Schneider in Erinnerung an diesen Tag eine Plakette mit Widmung.

Im zweiten Spiel trat der Namborner Lokalmatador und die langjährige Nummer eins, Uwe Schwan, ge-



Eingesprungener Pansky: Seine Schmetter-Künste reichen nicht aus, um Milan Orlovski zu überwinden. Fotos: atb

gen Milan Orlovski, den dreifachen Europameister im Einzel, an. Auch hier hatte der Spieler des FCM nur wenig auszurichten. Pansky und Orlovski zeigten, dass sie bis heute nur wenig von ihrem Können verlernt haben. Und bewiesen dies natürlich auch den beiden frischgebackenen Meistern der A-Schüler Mannschaft Philipp Schnur und Ricardo Wörther, die beide zu einem Satz gegen die beiden Tischtennis-Zauberer antreten durften.

## Abwehr auch im Sitzen

Der Höhepunkt des Abends war die nach einer kurzen Pause folgende Tischtennis-Show, auf die alle mit Spannung warteten. Die beiden Altstars begannen zunächst mit einer perfekten Demonstration von Ballonabwehr. Dabei erwies sich Orlovski fast als unüberwindliches Hindernis. Selbst als Kontrahent Pansky regelrecht in den Ball hineinsprang, brachte Orlovski immer wieder den Ball erbarmungslos zurück. Beeindruckend mit welcher Präzision beide Spieler dabei zur Sa-

che gingen. Selbst aus dem Publikum und im Sitzen gelang es beiden immer wieder den Ball zurückzuspielen. Doch damit nicht genug: Beide bewiesen auch, dass sie mit Schlägern im Miniaturformat perfekt umgehen können. Gleiches galt natürlich auch für die übergroße Variante eines Schlägers. Mit zunehmender Spieldauer wurde es immer trickreicher. So fing Pansky einen Ball mit einem Teesieb, um ihn anschließend als Stoppball auf die andere Seite zu legen. Orlovski revanchierte sich und zeigte, dass man auch mit Schuhen wunderbar Tischtennis spielen kann und, dass man mit einer Bratpfanne nicht nur Spiegeleier zubereiten kann.

Das war aber noch längst nicht alles: Musste Pansky eben noch Schmetterbälle seines Kontrahenten abwehren, setzte er anschließend zu einem Spurt über die Platte an Endgültig in die Herzen der Zuschauer spielten sich die beiden Zelluloidkünstler, als sie den Ball selbst mit dem Fuß oder dem Bauch über das Netz spielten.



Milan Orlovski (rechts) und Jindrich Pansky in Aktion spielen auch im Stehen auf der Platte.